

Ein Engel am Beckenrand

BÜRGERPREIS Jenny Flucke ist seit ihrem vierten Lebensjahr bei der Wasserwacht. Heute trainiert die 19-Jährige selbst Kinder und macht bei „Karli geht baden“ mit.

VON SILVIA ZÖLLER

HALLE/MZ - Wasser, das ist für Jenny Flucke das Element schlechthin. Als Vierjährige hat die Hallenserin bei der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ihr Seepferdchen-Abzeichen gemacht. „Und seitdem bin ich dabei“, so die heute 19-Jährige. In Kinder- und Jugendgruppen des Vereins ist sie geschwommen und mit zehn Jahren lernte sie erste Rettungsgänge. Erste-Hilfe-Kurse, die Ausbildung zum Sanitäter - heute gibt die Studentin selbst ehrenamtlich bei der Wasserwacht Seepferdchenkurse und mehr.

Auch beim Pilotprojekt „Karli geht baden“, bei dem es um Wassergewöhnung für Kinder in Kitas geht, hat Jenny Flucke etliche Badetage durchgeführt. Gemeinsam mit der Unfallkasse Sachsen-Anhalt hat die Wasserwacht diese Badetage 2019 erstmalig angeboten, weil viele Träger von Kinderanlagen aufgrund von Badeunfällen zunehmend verunsichert waren.

„Das Ziel bei dem Projekt war, den Kindergärtnerinnen die Sicherheit zurückzugeben und Kindern den Spaß am Wasser zu vermitteln“, erklärt Jenny Flucke. Insgesamt haben 23 Kitas in ganz Sachsen-Anhalt mitgemacht, 800 Kinder nahmen teil und Jenny Flucke war eine von 15 Rettungsschwimmern der Wasserwacht, die dafür eine spezielle Fortbildung absolviert und die Badetage vor Ort angeboten haben. „Ich war unter anderem in der Neustädter Schwimmhalle, im Freibad in Zerbst, aber auch an den Angersdorfer Teichen“, listet die Studentin auf.

Wichtigster Sicherheitstipp an die Erzieherinnen: Immer einen zentralen Ort im Bad suchen, der sowohl aus dem Wasser gut zu sehen ist als auch umgekehrt von dem man aus das beobachten kann, was im Wasser vor sich geht. „Kinder sollen bei 'Karli geht baden' mit Spielen die Angst vor dem Wasser verlieren, aber auch das Element einschätzen können und die Grenzen kennenlernen“, so Jenny Flucke. Auch 2020 soll es das Angebot wieder geben - und die 19-Jährige ist wieder als Ehrenamtliche dabei. „Denn wer keine Angst vor dem Wasser hat, lernt dann auch viel schneller schwimmen“, ist sie sich sicher.



Jenny Flucke an ihrem Lieblingsort, dem Stadtbad. Hier bringt sie Kindern das Schwimmen bei und zeigt ihnen Kniffe für Rettungsschwimmer.

FOTO: SILVIO KISON



Der Esel, der auf Rosen geht

Ein Preis für Bürger der Stadt Halle und des Saalekreises

Ein Initiative von
MZ.de Mitteldeutsche Zeitung
IHK Halle (Saale) eG
Volksbank Halle (Saale) eG

Die Arbeit mit Kindern, so wie sie sie bei der Wasserwacht kennengelernt hat, macht der jungen Hallenserin so viel Spaß, dass sie dies auch als Beruf gewählt hat. Jenny Flucke studiert Grundschullehrer in Halle. Aber ebenso viel Spaß macht ihr auch alles

So können Ehrenamtliche nominiert werden

Ab sofort und bis zum 7. Februar 2020 können MZ-Leser Ehrenamtliche aus Halle und dem Saalekreis für den Bürgerpreis „Der Esel, der auf Rosen geht“ vorschlagen. Selbstnominierungen sind nicht zulässig. Eine Jury entscheidet, wer die drei Einzelpreise und die Auszeichnung für eine Gruppe erhält. Die Gala, auf der die Bürgerpreise verliehen werden, ist am 25. April 2020.

Vorschläge sind möglich auf der Internet-Sonderseite der Mitteldeutschen Zeitung unter www.mz.de/esel oder an die E-

Mail-Adresse buerglerpreis@du-mont.de oder per Brief an Saalekurier, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle. Erforderlich sind Angaben zur nominierten Person, deren Ehrenamt und deren vollständige Kontaktdaten - der Ehrenamtliche wird über die Nominierung informiert. Ebenso benötigt werden die Kontaktdaten des Einsenders. Ohne diese Angaben kann der Vorschlag leider nicht berücksichtigt werden. Vorschläge per Brief sollten nicht länger als eine Din-A-4-Seite sein.

»Hinweise zum Datenschutz: www.mz.de/datenschutz

das, was die rund 500 Mitglieder starke Wasserwacht Halle ausmacht. Vor allem das Gemeinschaftsgefühl, die gegenseitige Unterstützung, die Vielfalt der Angebote.

„Auch für unsere Einsätze als Sanitäter findet sich immer je-

mand, der mitmacht. Wir tun es aus Überzeugung und weil wir anderen helfen möchten“, sagt Jenny Flucke. Gerade auch die Jugendlichen seien eine starke Gruppe innerhalb der Wasserwacht. „Es ist schön zu sehen, dass alle so fühlen.“

Futterküche auf Petersberg wächst

TIERPARK Der Rohbau des neuen Wirtschaftsgebäudes ist fertig.

VON CLAUDIA CRODEL

PETERSBERG/MZ - Dort, wo noch vor wenigen Wochen ein Zaun neben dem Wirtschaftseingang des Tierparks auf dem Petersberg war, wächst ein Gebäude empor. „Der Rohbau ist jetzt fertig. Nun wird das Dach gedeckt. Im Januar werden die Fenster und Türen eingesetzt und der Innenausbau kann beginnen“, sagt Bernd Hartwich, Geschäftsführer des Fördervereins Erholungsgebiet Petersberg. Er ist sichtlich zufrieden mit dem Fortgang der Bauarbeiten am neuen Wirtschaftsgebäude für den Tierpark. Dabei sah es anfangs ganz anders aus. Da war der Bau zunächst in Verzug gekommen, weil die Bagger bei den Vorbereitungen der Streifen-

fundamente auf harten Porphyrgestein gestoßen waren, obwohl zuvor durchgeführte Probebohrungen nur verwittertes Gestein angezeigt hatten.

Nun wächst das Gebäude empor, das zum großen Teil durch EU-Mittel aus dem LEADER-Förderprogramm der Aktionsgruppe Unteres Saaletal finanziert wird. „75 Prozent des 450 000 teuren Baus kommen aus dem Programm. Den Rest muss der Förderverein aufbringen“, erklärt Hartwich. Mit dem Bau entsteht eine moderne Futterküche mit Futterlager. Zudem werden sich die Arbeitsbedingungen der Tierparkmitarbeiter wesentlich verbessern.

Bislang war alles in alten Baracken untergebracht. Das Lager für Stroh und Heu befindet sich seit Jahren am anderen Ende des Parks. Das alles soll sich mit dem neuen Gebäude ändern. Dort werden im unteren Geschoss ein großes Strohlager sowie ein weiterer Platz für die Lagerung von Futtermitteln inklusive Kühlzelle



„Kinder können dann Tierpfleger spielen.“

Bernd Hartwich
Geschäftsführer

FOTO: CLAUDIA CRODEL

eingerrichtet. Eine Futterküche, ein Zerlege-, ein Brutraum und eine Werkstatt werden ebenfalls im Erdgeschoss Platz haben. Im Obergeschoss entstehen Sozial- und Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter sowie eine kleine Einliegerwohnung. Hartwich hofft, dass das Gebäude fristge-

mäß im Oktober 2020 eingeweiht werden kann.

Indes soll der Tierpark zudem im kommenden Jahr auch für die Besucher noch attraktiver werden. „Durch Mittel aus dem Lotteriesparen der Saalesparkasse ist es uns möglich, endlich das Schafgehege zu sanieren“, sagt Hartwich. Es soll ein begehrtes Tiergehege mit Sitzgelegenheiten werden. Im Gehege werden dann unter anderem auch ein Misthaufen, Kinderschubkarren und Schaufeln zu finden sein. „Dort können die Kinder dann Tierpfleger spielen“, stellt Hartwich in Aussicht. Hartwich ist sehr zufrieden mit der Entwicklung der Besucherzahlen. „2018 hatten wir rund 50 000 Besucher. In diesem Jahr hat sich der positive Trend fortgesetzt“, sagt er, obwohl für 2019 noch keine abschließenden Zahlen vorliegen. Vor allem die Einrichtung der begehrten Sittich-Anlage stoße auf große Resonanz. Auch das Stachelschwein-Areal und das der Polarwölfe sind besondere Attraktionen.

IN KÜRZE

Ausstellung und Kammingespräch

BAD LAUCHSTÄDT/MZ - Der Christkind'l-Markt im Kurpark Bad Lauchstädt lädt seit Freitag zahlreiche Besucher ein. Der Freundeskreis des Goethe-Theaters begleitet den Markt mit einer Weihnachtsausstellung und einem Kaminzimmengespräch. Während in der Weihnachtsausstellung bis zum 15. Dezember im kleinen Kursaal die „Zauberhafte Welt der Kösen-Tiere“ gezeigt und die Geschichte der traditionsreichen Bad Kösener Manufaktur erzählt wird, beschäftigt sich das Kaminzimmengespräch an diesem Montag, 9. Dezember, ab 17 Uhr, im Genschersaal, Parkstraße 18, mit dem Sinn des Weihnachtsfestes, mit seiner christlichen Symbolik und der Bedeutung der Weihnachtsgeschichte in der Gegenwart.

Beratung zur Nachfolge

HALLE/MZ - Im Süden Sachsen-Anhalts werden rund 1500 Unternehmer in den kommenden fünf Jahren aus Altersgründen einen Nachfolger suchen, schätzt die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) ein. Gemeinsam mit der Beratervereinigung Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt bietet die IHK deshalb zum Thema Firmenübergabe einen Sprechtag an. Steuerberater Ralf Trägenap und IHK-Nachfolgeexperte Achim Schaarschmidt geben wichtige Hinweise, wie eine Nachfolgevereinbarung vorbereitet, finanziert und vollzogen werden kann. Der Sprechtag findet am Dienstag, 10. Dezember, von 13 bis 17 Uhr in der IHK Halle-Dessau, Franckestraße 5, in Halle statt.

»Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um vorherige telefonische Anmeldung unter **0345/2126452** gebeten.

Sprechtag fällt aus

MERSEBURG/MZ - Am Donnerstag, 12. Dezember, findet im

Sachgebiet Leistungen im Bereich Unterhaltsvorschuss in der Kreisverwaltung in Merseburg auf Grund einer Fortbildungsmaßnahme kein Sprechtag statt. Die Kollegen stehen am Dienstag, 17. Dezember, wieder zu den regulären Sprechzeiten zur Verfügung, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Führung durch Archiv

HALLE/MZ - Mehr als sieben Aktenkilometer sowie 2,6 Millionen Karteikarten und etwa 104 000 Fotos gehören zum Bestand der Außenstelle Halle des Stasi-Unterlagen-Archivs. Am Dienstag, 10. Dezember, lädt das Archiv nun Interessierte zu einer Führung ein. In der Sonderausstellung „Spurensuche“ mit mehr als 750 Fotos können Besucher mit hilfreichen Hinweisen, Unerkanntes identifizieren. Los geht es am Dienstag, 17 Uhr, im Archiv in der Blücherstraße 2 in Halle.

Händel-Haus öffnet kostenfrei

HALLE/MZ - Das Händel-Haus öffnet jeweils am Mittwoch, 11. und 18. Dezember, kostenfrei seine Türen für Besucher. Mit dieser Aktion möchte sich die Stiftung Händel-Haus bei der Stadt Halle als Hauptstifterin und bei allen Hallensern für ein erfolgreiches Händel-Jahr bedanken, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Einzige Bedingung für den kostenfreien Eintritt ist, dass der Erstwohnsitz des Besuchers in Halle, also in der Geburtsstadt von Georg Friedrich Händel, liegen muss. Mit Vorlage eines gültigen Ausweises an der Museumskasse bekommen die Gäste dann freien Eintritt. Das Händel-Haus öffnet jeweils in der Zeit von 10 bis 17 Uhr. Zu erkunden sind die beiden Dauerausstellungen „Händel - der Europäer“ und „Historische Musikinstrumente“ sowie die aktuelle Jahresausstellung „Ladies first“, wie aus einer Mitteilung der Einrichtung hervorgeht.

Adventskalender

LIONS CLUB INTERNATIONAL
 Gewinn-Nr.: 0041, 0405, 1953, 0745
 Sponsor: GP Günter Papenburg AG
 Gewinn-Nr.: 0125
 Sponsor: wohntraum Jana Theile
 Gewinn-Nr.: 1873, 0297, 1817, 0550
 Sponsor: Möbel-Kraft Peissen GmbH & Co. KG
 Gewinn-Nr.: 1636, 1028
 Sponsor: Restaurant „ARTEMIS“
 Weitere Informationen unter www.mz.de/lions-advent

Alle Angaben ohne Gewähr.

GLÜCKWÜNSCHE / PERSÖNLICHES

Dein SE werden wir **HEUTE** vergeblich suchen, denn du bäckst für alle Kuchen. Wir feiern Geburtstag, das freut uns sehr, mit 50 wird vieles halb so schwer.

50

Deine BA-Mädels

Liebe Johanna Hoppe in Dammendorf!

Es sagt uns das Kalenderblatt, wer heute grad Geburtstag hat. Was du gern möchtest, werde wahr, dein Glückstern leuchtet hell und klar. Probleme und Stress nie allzu viel, den Hauptgewinn beim Lottospiel. Zeit für die wichtigen Dinge im Leben, ein Blick für das Morgen im Alltagsstreben. Auch in Bedrängnis Gelassenheit und einen Schutzengel zu jeder Zeit, der, wenn's drauf ankommt, in Bestform ist, wünschen wir dir, wo immer du bist.

Alles Liebe, **Johanna**, wünschen Papa, Omi Brunhilde, Sylvia, Gerd Evelyn, Sophia, Sarah, Andre